

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Ichne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Zum 18. Januar 1881.



Heute vor 10 Jahren, am 17. Januar 1871, erließ der König von Preußen, Wilhelm I., an das deutsche Volk folgende Proklamation:

An das deutsche Volk!

Wir Wilhelm von Gottes Gnaden König von Preußen, nachdem die Deutschen Fürsten und freien Städte den einmüthigen Ruf an uns gerichtet haben, mit Herstellung des Deutschen Reiches die seit mehr denn 60 Jahren ruhende Kaiserwürde zu erneuern und zu übernehmen, und nachdem in der Verfassung des Deutschen Bundes die entsprechenden Bestimmungen vorgeesehen sind, bekunden hiermit, daß Wir es als eine Pflicht gegen das gemeinsame Vaterland betrachtet haben, diesem Rufe der verbündeten Deutschen Fürsten und Städte Folge zu leisten und die Deutsche Kaiserwürde anzunehmen. Demgemäß werden Wir und Unsere Nachfolger an der Krone Preußen fortan den Kaiserlichen Titel in allen Unseren Beziehungen und Angelegenheiten des Deutschen Reiches führen und hoffen zu Gott, daß es der Deutschen Nation gegeben sein werde, unter dem Wahrzeichen ihrer alten Herrlichkeit das Vaterland einer segensreichen Zukunft entgegenzuführen. Wir übernehmen die Kaiserliche Würde in dem Bewußtsein der Pflicht, in Deutscher Treue die Rechte des Reiches und seiner Glieder zu schützen, den Frieden zu wahren, die Unabhängigkeit Deutschlands, gestützt auf die geeinte Kraft seines Volkes, zu verteidigen. Wir nehmen sie in der Hoffnung, daß dem Deutschen Volke vergönnt sein wird, den Lohn seiner heißen und opfermüthigen Kämpfe in dauerndem Frieden und innerhalb der Grenzen zu genießen, welche dem Vaterlande die seit Jahrhunderten entbehrte Sicherung gegen erneute Angriffe Frankreichs gewähren. Uns aber und Unseren Nachfolgern an der Kaiserkrone wolle Gott verleihen, allzeit Mehreres des Deutschen Reichs zu sein, nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an den Gütern und Gaben des Friedens auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit.

Gegeben Hauptquartier Versailles, den 17. Januar 1871.

Wilhelm.

Am Tage darauf, am 18. Januar, 170 Jahre nachdem sich der Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg in Königsberg selbst die preussische Königskrone auf das Haupt setzte, fand im Spiegelsaale des Schlosses zu Versailles die feierliche Proklamation des deutschen Kaiserreiches statt. — Im Spiegelsaale selbst hatten sich die vor Paris anwesenden deutschen Fürsten und Prinzen, fast sämtliche Höchstkommandirenden, Deputationen der einzelnen Armeekorps, sowie Offiziere aller Waffengattungen eingefunden; 57 Fahnen der Armee hatten um einen Altar Aufstellung genommen, vor dem alsbald der König Wilhelm Platz nahm, worauf ein Militärgottesdienst stattfand. Darauf hielt der Monarch folgende Ansprache:

„Durchlauchtigste Fürsten und Bundesgenossen! In Gemeinschaft mit der Gesamtheit der Deutschen Fürsten und freien Städte haben Sie sich der, von des Königs von Bayern Majestät an mich gerichteten Aufforderung angeschlossen, mit Wiederherstellung des Deutschen Reiches die Deutsche Kaiserwürde für Mich und Meine Nachfolger an der Krone Preußen zu übernehmen. Ich habe Ihnen, Durchlauchtigste Fürsten und Meinen anderen hohen Bundesgenossen bereits schriftlich Meinen Dank für das Mir kundgegebene Vertrauen und Meinen Entschluß ausgesprochen, Ihrer Aufforderung Folge zu leisten. Diesen Entschluß habe ich gefaßt in der Hoffnung, daß es Mir unter Gottes Beistande gelingen werde, die mit der Kaiserlichen Würde verbundenen Pflichten zum Segen Deutschlands zu erfüllen. Dem Deutschen Volke gebe Ich Meinen Entschluß durch eine heute von Mir erlassene Proklamation kund, zu deren Verlesung Ich Meinen Kanzler auffordere.“

Bundeskanzler Graf Bismarck verlas nun die oben mitgetheilte Proklamation, worauf der Großherzog von Baden mit lauter Stimme rief: „Se. Majestät der Kaiser Wilhelm lebe hoch!“ in welchen Ruf unter den Klängen der Volkshymne die Versammlung dreimal begeistert einstimmte.

Zehn Jahre sind seit diesem Augenblicke verflossen, und das deutsche Kaiserreich steht geeint und geachtet nach Außen da. Mehr wie einmal hat das früher verachtete und verhöhnte Deutschland im europäischen Concert den Ausschlag gegeben. Seine Schiffe haben in allen Meeren der Erde die schwarz-weiß-rothe Flagge wehen lassen und seine Armee steht gerüstet gegen jeden nahenden Feind bereit. — Ein einziges Münz-, Maß- und Gewichtssystem, im größten Theile eine geeinte Post- und Telegraphen-Verwaltung, ein einziges Recht herrscht von der Ostsee bis zu den Alpen, von der Weichsel bis zur Mosel, der vielen andern wichtigen Gesetze nicht zu gedenken. — Nicht verschweigen wollen wir aber, daß die jetzigen Partei- und andern Verhältnisse in Deutschland nicht die gesündesten sind, und daß es des Zusammenwirkens aller Patrioten bedürfen wird, um das Vaterland über die sich entgegenstellenden Hindernisse zu geleiten. Aber getrosten Muthes und voll freudiger Hoffnung wollen wir von der Zukunft zu Deutschlands Ehre und Ruhm das Beste zu erstreben suchen!

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der heute stattgefundenen Ergänzungswahl der Höchstbesteuerten zur Bezirksversammlung sind, beziehentlich aufs Neue als Abgeordnete gewählt worden:

- Herr Rittergutsbesitzer **Schmuck** auf **Ischekwitz**,
- „ Hauptmann **Aster** auf **Reinhardtsgrimma**,
- „ Bergdirector **Dannenberg** in **Hänichen**,
- „ Kaufmann **Treutler** in **Naundorf**,
- „ Hauptmann **Friedrich** auf **Thewis**, und
- „ Vorwerksbesitzer **Kästner** in **Ruppendorf**,

was in Gemäßheit von § 20, Absatz 2 der Ausführungsverordnung vom 20. August 1874 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dippoldiswalde, am 13. Januar 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Ludwig.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Das am Freitag Abend im Schießhaus-Saale von Herrn Musikdirector Trenkler gegebene Streich-Concert war außerordentlich gut besucht und die Ausführung jeder einzelnen Nummer so vorzüglich, wie man es von dem so wohlrenommirten Chor gewöhnt ist. Reicher Applaus erfolgte daher auch nach jedem Vortrage, wie beim Schlusse und nach einigen freiwillig gegebenen Einlagen.

— In Reichstädt ist am 15. Januar (Sonabend) der am 13. Januar 1855 in Niederseifenbach bei Saida geborene Müllergefelle Friedrich Kempe im Wassergerinne seines Dienstherrn, des Mühlenbesitzers Ehrlich, todt aufgefunden worden. Nach ärztlichem Dafürhalten soll derselbe in Folge eingetretenen Schlagens oder an Epilepsie, mit welcher letzterer Kempe behaftet gewesen, verstorben sein.

— In der nächsten „Unterhaltungs-Beilage“ (Sonabend, 22. Januar) beginnt eine sehr interessante und spannende Original-Erzählung von Hans Wachenhusen: „Der Diamantenkönig.“

△ **Frauenstein**, am 13. Januar. Im Monat December v. J. wurden in 218 Posten 19590 M. 58 Pf. Spar-einlagen gemacht, dagegen in 149 Posten 26659 M. 60 Pf. zurückgezahlt. Der Gesamtumsatz betrug bei 1274 Kassensposten 83429 M. 8 Pf. Der Abschluß auf's Jahr 1880 weist nach in der Einnahme 339806 M. 15 Pf., der Kassenbestand vom 31. December 1879 10875 M. 88 Pf., 1994 Einlagen in Höhe von 220155 M. 55 Pf., die an die Sparkasse zurückgezahlten Kapitalien betragen 60448 M. 67 Pf., die Kapitalzinsen 50849 M. 33 Pf., Vorschüsse 8000 M., Erlös für 263 kassirte Bücher 52 M. 60 Pf., Insgesamt 300 M., in Summa 339806 M. 15 Pf. Die Ausgaben sind folgende: zurückgezahlte Einlagen in 1704 Posten 238569 M. 44 Pf., gezahlte Stückzinsen bei erloschenen Conten 1926 M. 15 Pf., ausgeliehene Kapitalien 80525 M., zurückgezahlte Vorschüsse 14000 M., gezahlte Zinsen auf Vorschüsse 400 M., Verwaltungsaufwand 2833 M. 14 Pf., Einkommensteuer 204 M., Quittungstempel 3 M. 80 Pf., Insgesamt 1563 M. 59 Pf., in Summa 340025 M. 12 Pf. Der Kassenbestand betrug am Jahres-schlusse 10656 M. 91 Pf. Der Gesamtumsatz im Jahre 1880 bezifferte sich auf 679831 M. 27 Pf., der Zuwachs zum werbenden Kapitale 20076 M. 33 Pf.

Dresden. Es werden bereits verschiedene Festlichkeiten geplant, um den 4. September, als den 50 jährigen Gedenktag der Verleihung der Constitution an das sächsische Volk durch König Anton den Gütigen, zu begehen. Die Abgeordneten und Kammermitglieder werden an jenem Tage eine Sammlung zur Errichtung eines Denkmals für den König Johann († 1873) unter sich veranstalten und zugleich

einen allgemeinen Aufruf in dieser Angelegenheit erlassen. In verschiedenen Theilen des Landes sammeln bereits die Militärvereine für das Denkmal.

Olbernhau. Die Fabrikation der Holzspielwaaren, welche im Bezirke etwa 16000 Hände beschäftigt, hebt sich jetzt wieder in erfreulicher Weise. Der Verdienst der Arbeiter ist aber immer noch sehr gering, und das Wochenlohn beträgt höchstens 6—10 Mark.

Plauen i. B. In verschiedenen Theilen der Stadt hat man in der Nacht zum Sonabend einen Erdstoß wahrgenommen; derselbe soll von einem donnerähnlichen Krache, der ein Klirren der Fenster verursachte, begleitet gewesen sein.

Samburg. Am Sonntag, den 16. Januar, ist in der Börse ein Feuer ausgebrochen, wodurch das Restaurationslokal und die daran stoßenden Corridore zerstört wurden. Die in der Nähe lagernden Documente des Depeschens-Comptoirs und die Commerzbibliothek erlitten keinen Schaden; 4 Dampfspritzen und die gesammte Löschmannschaft waren thätig.

Frankfurt a. M. Der Centralauschuß für das 5. allgemeine deutsche Turnfest hat jetzt die Rechnung abgelegt, wornach sich die Einnahmen bei letzterem auf 225779 M. 91 Pf. und die Ausgaben auf 210789 M. 62 Pf. belaufen; es ergibt sich mithin ein Ueberschuß von 14990 M. 29 Pf. Von demselben sollen Gratificationen an die Unterstützungskassen der Feuerwehr und Schutzmannschaft gewährt und der Rest von 10000 M. zu Gunsten der durch das Feuerwerk Verunglückten verwendet werden. Die s. Z. gesammelten Liebesgaben für die letzteren betragen 39627 M. 97 Pf.

Oesterreich. Anfang Februar wird Kronprinz Rudolf seine Reise nach dem Orient antreten, dabei namentlich Syrien und Palästina besuchen und Mitte April zurückkehren. Jetzt ist er bei seiner Braut in Brüssel.

Frankreich. In Paris ist man in großer Spannung wegen des Ausfalles der Stichwahl für die Pariser Gemeinderathswahlen. Die Communarden bieten Alles auf, um ihren Candidaten Trinquet durchzubringen, und wäre seine Niederlage ein vernichtender Schlag für die Communisten.

England. Zu den vielen Fatalitäten, welche das großbritannische Reich heimsuchen, kommt wieder eine neue, und zwar in England selbst. Die Kohlengrubenarbeiter der Grafschaft Lancaster benutzen die jetzt gesteigerte Nachfrage, um einen Riesenstrike zu machen. Von 60000 Arbeitern haben etwa 50000 die Arbeit eingestellt, und der Preis der Steinkohle ist sehr im Steigen begriffen. Einige Fabriken mußten in Folge der schlechten Beschaffenheit der Kohlen ihre Arbeiten abbrechen.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auction auf Höckendorfer Forstrevier.

Im Gasthofs zu Ruppendorf

sollen folgende in der Karlsleithe, Döhlenleithe, Höckendorfer und Paulsdorfer Haide und Röhrenbacher Wald aufbereitete Hölzer, als:

Mittwoch, den 19. Januar 1881, von Vormittags 9 Uhr an,

22	birkene Stämme, von 13—20 cm Mittenstärke,	} in den Abtheilungen 3, 6, 11 bis 13, 18 und 34,	
592	weiche dergl., von 13—44 cm Mittenstärke,		
61	= Kloben, von 12—52 cm Oberstärke,		
127	eichene dergl., von 11—50 cm Oberstärke,		
2	erlene dergl., von 20—21 cm Oberstärke,		
8	birkene dergl., von 15—27 cm Oberstärke,		
6	abornene dergl., von 12—23 cm Oberstärke,		
13	weißbuche dergl., von 12—22 cm Oberstärke,		
45	weiche Derbstangen von 10—13 cm Unterstärke,		34,
26	Raummeter weiche Brennscheite,		} in der Abtheilung 34,
7	= Brennküppel,		
1	= birkene Stöcke,		
88	= weiche dergl.,	} in den Abtheilungen 34, 36, 42,	
0,70	Hundert birkenes Reifig,		
185,70	= weiches dergl.,		

Donnerstag, den 20. Januar 1881, von Vormittags 9 Uhr an,

1	Raummeter eichene Rufscheite, in der Abth. 6,	} in den Abtheil.: 4—6, 11—13,
14	= harte Brennscheite,	
33	= Brennküppel,	
4	= Faden,	
6	= Stöcke,	
21,50	Hundert hartes Reifig,	
13	Raummeter weiche Brennscheite,	} 1, 3—6, 8, 11—13, 18, 20 u. 23,
99	= Brennküppel,	
78,5	= Stöcke,	
4	= weiches Reifig,	
116,40	Hundert = dergl.,	

in den Forstorten: Kleincarsdorfer Holz, Abth. 24, 25, Häslicher Rand, Abth. 34 und Goldgruben, Abth. 52 u. 66, einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden oder auch ohne Weiteres in den genannten Forstort zu begeben.

Königl. Forstrentamt Tharandt u. Königl. Revierverwaltung Höckendorf, am 4. Januar 1881.
N. v. Schröter. E. Marhold.

Holz-Auction auf dem Nassauer Staatsforstreviere.

Im Steyer'schen Gasthofs zu Nassau sollen

am 24. Januar 1881, von Vormittags 10 Uhr an

559 Rmtr. weiche Stöcke

aus den Abtheilungen 28, 29, 31 und 51,

gegen sofortige Bezahlung und, unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Forstrevierverwaltung Nassau, am 14. Januar 1881.

Voigt.

Sonnabend, den 15. Januar, Nachmittag ¼ 6 Uhr, entschlief nach kurzen Leiden sanft und ruhig Herr Friedrich Ernst Jäckel, Schlossermeister hier, in seinem 62. Lebensjahre.

Dies zeigt seinen Freunden und Bekannten an mit der Bitte um stille Theilnahme Voigt, Bürgermeister.

Dippoldiswalde, am 17. Januar 1881.

D a n k .

Für die so überaus ehrenden Beweise inniger Theilnahme beim Tode und Begräbnisse unseres viel zu früh geschiedenen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Kaufmanns

Friedrich Dittrich in Borlas,

können wir nicht umhin, Allen den innigsten Dank auszusprechen. Dank Sr. Hochehrw. Herrn Pfarrer Dr. Caspari für die wahrhaft tröstenden Worte; Dank auch Herrn Cantor Lehmann für die erhebenden Gesänge; nicht minder aber auch herzlichsten Dank dem hochgeehrten Lesevereine für die so bereitwillige Theilnahme. Herzlichsten Dank auch für den so überaus reichen Blumenschmuck. Möge der Allgütige ähnliche Schicksalschläge noch lange von Ihnen Allen fern halten!

Die trauernden Hinterbliebenen in Borlas, Dippoldiswalde und Reinholdsbain.

Wir bedauern, Therese Lange durch Ueberfendung von Neujahrskarten beleidigt zu haben.

Ernestine Berger.
Auguste Wolf.
Emilie Lohse.

I^a. Koch-Feigen

empfehlte als feines und billiges Compotobst
F. A. Richter.

Ein einspänniger einfacher aber feiner
 **Spazierschlitten** 
steht preiswerth zu verkaufen beim
Stellmacher Raden in Pressendorf.

Ein gutes Arbeitspferd

ist billig zu verkaufen im Gute Nr. 96 in Reichstädt.

Ein Schmiedegeselle

erhält Arbeit beim Schmiedemeister Raussch in Reinhardtsgrimma.

Agelversicherungs-Agenten

werden von einer deutschen **Agel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** (ohne Nachzahlung) für Dippoldiswalde und Pösendorf unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Offerten mit Berufsangabe unter R. F. 223 „Invalidendank“ Dresden erbeten.

 Ein kleines freundliches **Logis**, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, ist mit oder ohne Möbel zu vermieten und kann sofort bezogen werden.
Wassergasse Nr. 52.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege von Altenberg nach Dippoldiswalde eine **kupferne Wärmflasche**. Abzugeben gegen Belohnung in Dippoldiswalde, Freiburger Straße Nr. 234, Parterre.

Landwirthschaftlicher Verein zu Dippoldiswalde und Umgegend.

Dienstag, den 18. Jan., Nachm. 5 Uhr, im „Stern.“
Tagesordnung.

- 1) Registranden-Eingänge.
- 2) Ueberreichung von Prämien und Diplomen des Kreisvereins an zwei Mitglieder des Vereins.
- 3) Rechnungsablegung. Der Vorstand.

Dienstag, den 18. Januar,

KARPFFEN-SCHMAUSS

im Gasthaus „zum Jägerhaus“,
wozu ergebenst einladet
E. Rüger.

Mittwoch, den 19. Januar,

Karpfen-Schmauss

im Gasthofs zu Johnsbach,
wozu ergebenst einladet
Merbt.

Donnerstag, den 20. Januar, Abends 8 Uhr,
öffentliche Monat-Versammlung
des Erzgebirgs-Zweigvereins Dippoldiswalde-Frauenstein
im Gasthof zur „Stadt Dresden.“
walde. Zahlreiche Betheiligung erwartet
d. B.

Gasthof zu Schmiedeberg.

Donnerstag, den 20. Januar.

grosses Sinfonie-Extra-Concert

unter Direction des Stadtmusikdirector Hoppe
aus Dippoldiswalde.

PROGRAMM.

Parade-Marsch von Andrich.
Ouverture z. O.: „Feensee,“ von Auber.
Romanze für Flöte und Clarinette, von Menzel.

Sinfonio C-dur Op. 57. von Mozart.

Ouverture z. O.: „Treff-König,“ von Proch.
„Grossväterchen.“ Salon-Ländler für Violine, von Langer.
„Erinnerung an Peterhof.“ Walzer von Gungl.

Anfang 1/8 8 Uhr. — Eintritt an der Casse 50 Pfg.
Billets à 40 Pfg. sind vorher bei den Herren Kaufmann
Büttner, Gasthofsbes Hiekmann, sowie bei Herrn
Cantor Hasche in Schmiedeberg zu haben.
Nach dem Concert folgt **Ballmusik**.

„Erholung.“

Freitag, den 21. Januar, **Ball**. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
D. B.

Freitag, den 21. Januar,

Karpfen-Schmauss
im Gasthof zu Beerwalde,
wozu ergebenst einladet
P. verw. Ublig.
Die Einladung erfolgt nur durch dieses Blatt.

Freitag, den 21. Januar,

 **Bratwurst-Schmauss im Erbgericht zu Ammeldorf,**
wozu ergebenst einladet
L. Richter, Erbr.

Zum Besten ihrer **Fahnenkasse** wird die unterzeichnete Schützengesellschaft

Sonntag, den 23. Januar d. J.,
im gut geheizten Schießhaus-Saale allhier eine

Abend-Unterhaltung,

bestehend aus Solo- und Chorgesang, ernsten und heiteren Inhalts, lebenden Bildern, komischen Vorträgen, Kunstproductionen, Theater (Einspiel) u. s. w., veranstalten, und werden dazu alle Gönner und Freunde unserer Gesellschaft hierdurch freundlichst eingeladen.

Anfang 1/8 8 Uhr. — Eintritt 40 Pf. Mehrbeträge werden dankend entgegengenommen.
Nach der Abend-Unterhaltung für die Besucher derselben **Ball**.
Die Schützengesellschaft.

Vorläufige Einladung.

Sonntag, den 23. Januar,

 **Karpfen-Schmauss** 
im Gasthaus zu Glend,
wozu ergebenst einladet
E. Melzer.

Militär-Verein für Hartmannsdorf n. A.

Sonntag, den 23. Januar, Nachm. 3 Uhr, **Hauptversammlung** im Vereinslokal. Neuwahl des Directoriums und Rechnungsablage zc. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.